



GEMEINDE
INFORMATION

ZEIT

UNG REUTTE
IN WORT UND BILD



JUBILÄUMSFEST 14. und 15. Sept. 2013
„100 JAHRE AUSSERFERNBAHN“
20. Juni - 31. Oktober - Ausstellung im Museum „Grünes Haus“



Aufgefallen ist ...

- dass die durch Reutte führende Via Claudia Augusta weiterhin die zweitbeliebteste Radroute der Deutschen im Ausland ist.
- dass die Marktgemeinde Reutte mit 6.682 gemeldeten Personen derzeit einen Einwohnerrekord erreicht hat.
- dass im letzten Jahr 127 Geburtstagsjubilare durch den Sozialausschuss, vertreten durch Frau Obfrau Vizebgm. Elisabeth Schuster, Frau Gemeinderätin Gabi Singer und Herrn Gemeinderat Franz Schneider, besucht werden konnten.
- dass die Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und AGRAR Reutte funktioniert. Recht herzlichen Dank an den bisherigen Vorstand und den langjährigen Obmann Siegfried Wagner. Alles Gute dem neu gewählten Vorstand für seine künftigen Aufgaben.
- dass das Fahrradkonzept für den Talkessel von Reutte mittlerweile fertig ist und Ende April der Öffentlichkeit präsentiert werden soll.
- dass sich die Pfarre St. Anna bei den Mitarbeitern des Bauhofes und allen übrigen Helfern für die alljährliche Aufstellung des Ostergrabes bedankte.
- dass die Abrechnungen der Projekte Funpark und Funktionsgebäude am Sportplatz finanzielle Punktlandungen waren.
- dass bei der Breitenwanger Dekanatskirche leider viele Kirchgänger

und Friedhofsbesucher nicht die nahegelegenen Parkflächen nutzen, sondern auf Privatgrundstücken und Gehsteigen parken. Entsprechende Strafen werden da nicht ausbleiben.

- dass im ersten Quartal 2013 gegenüber dem Vorjahr um 8 % mehr Gäste die Alpentherme Ehrenberg besuchten.
- dass der „Verein Zeit schenken“ gerne mehr Menschen seine Zeit zur Verfügung stellen möchte.

- dass es die wunderbare Osterdekoration im Markt leider nur alle zwei Jahre gibt.
- dass der Tiroler Kaiserjägerbund Bezirksgruppe Reutte dringend Nachwuchs sucht.
- dass bei der Gemeinde derzeit aktuell 257 Wohnungsansuchen vorliegen.
- dass etliche Vereine und Bürger und Bürgerinnen ihr Mitmachen beim Aktionstag „Sauberes Reutte“ bereits zugesagt haben.

Fassadenrenovierung IM OBER- UND UNTERMARKT NUR NOCH 2013 GEFÖRDERT

■ Erfreulicherweise haben bereits etliche Hausbesitzer im Ober- und Untermarkt ihre Häuserfassaden herrichten lassen und von der Wirtschaftsförderung „Zentrumsbelebung“ Gebrauch gemacht. Alle, die sich bis jetzt noch nicht entscheiden konnten, sollten dies in ihrem eigenen Interesse schnell erledigen, denn dieses Förderangebot der Marktge-

meinde Reutte wird es nur noch 2013 geben. Gefördert werden 50 % der Renovierungskosten mit maximaler Förderungssumme von 10.000,- Euro. Der Förderungsantrag ist formlos bei der Marktgemeinde Reutte einzureichen. Die bezahlten Rechnungen und die Schutzzonengenehmigung, falls erforderlich, sind vorzulegen.



Helfen Sie mit, das Zentrum attraktiver zu gestalten! **Es lohnt sich!**



© Michael Böhmländer

JAHRESRECHNUNG 2012 UND BUDGET 2013 EINSTIMMIG BESCHLOSSEN!

Liebe Reuttenerinnen, liebe Reuttener!

■ Immer wieder werde ich gefragt, ob ich bei der nächsten Gemeinderatswahl im März 2016 nochmals zum Bürgermeister der Marktgemeinde Reutte kandidieren werde. Ich stelle mir dazu im Gegenzug die Frage, warum wollen die Leute das bereits drei Jahre vorher wissen? Ist es reine Neugier oder wollen sie Gewissheit darüber, in welche Richtung sie sich freuen sollen? Beiden Gruppen kann ich zum jetzigen Zeitpunkt auf ihre gestellte Frage keine Antwort geben, weil ich mich mit dieser Entscheidung beim besten Willen derzeit noch nicht beschäftigt habe. Ich bin 2010 mit dem Auftrag gewählt worden, die emotionalen Luftblasen aus der Gemeindepolitik herauszunehmen und die Zusammenarbeit im Sinne einer positiven Weiterentwicklung zu forcieren. Mein ganzer Focus richtet sich deshalb auf die Fortsetzung der begonnenen zielorientierten Sachpolitik für Reutte und deren Bürgerinnen und Bürger.

Als Fußballfan kann ich in der Halbzeitpause jedenfalls ein erfolgreiches Resümee über die erste Hälfte dieser Gemeinderatsperiode ziehen. Es ist in den ersten drei Jahren sehr viel Positives in Reutte passiert. Dabei erspare ich mir die politübliche Auflistung der umgesetzten Ergebnisse, da ich davon ausgehe, dass sie als interessierter Bürger sehr wohl hautnah miterlebt haben, was in Reutte in den letzten Jahren geschehen ist.

Das alles war aber wie in einer Fußballmannschaft nur möglich, weil das Team funktioniert hat. Damit sind wir alle zusammen ein Stück moderner und dienstleistungsbereiter geworden. Grund genug, diesen eingeschlagenen Weg weiter fortzusetzen. Eine spannende Herausforderung, in die ich gemeinsam mit euch weiterhin mein ganzes Engagement legen werde.

So gut die sachbezogene Gemeindepolitik für Reutte und deren Bevölkerung auch sein mag, für den Journalismus bedeutet dies „Saure-Gurken-Zeit“. Die Grundlage für emotionale, polemische und kontroverse Geschichten ist weitgehend verloren gegangen. Es ist für einen Journalisten wenig spannend, über einstimmige Beschlüsse im Gemeinderat zu berichten. Ein offen ausgetragener Streit zwischen Gemeinderäten oder gar ein Misstrauensantrag gegen einen Bürgermeister geben da schon wesentlich mehr her, wie es so schön heißt. Dabei finde ich es als Vertreter einer Minderheitsgruppe auch nicht ohne, wenn sowohl beim Budget 2013 als auch bei der Jahresrechnung 2012 ein einstimmiger Beschluss im Gemeinderat erreicht wird. Eine Tatsache, welche aber auch eine deutliche Sprache für den gesamten Gemeinderat spricht.

Das Jahr 2012 konnte mit einem positiven Jahresergebnis von 474.061,03



Euro abgeschlossen werden. Die Schulden haben sich verringert und die Liquidität der Marktgemeinde ist stabiler geworden. Eine solide Einnahmenentwicklung und eine hohe Budgetdisziplin auf der Ausgabenseite haben dies möglich gemacht. Ein gutes Ergebnis, bei dem die Richtung stimmt, aber es noch lange keinen Grund zum absoluten Jubeln gibt. Mittelfristig bedarf es noch einiger Maßnahmen, um finanziell auch dauerhaft stabil bleiben zu können.

Bei all den Bemühungen soll aber auch nicht vergessen werden, dass die Marktgemeinde nicht nur einen reinen Sparkurs fahren kann, sondern als kommunale Einrichtung auch einen öffentlichen Investitionsauftrag gegenüber der Wirtschaft zu erfüllen hat.

**Euer Bürgermeister
der Marktgemeinde Reutte**

22 Millionen Gemeindebudget für 2013

■ Die Finanzierung der vielfältigen Aufgaben der Gemeinde ist für den Bürgermeister und den gesamten Gemeinderat immer wieder eine besondere Herausforderung. Gemeinsam ist es aber auch heuer wieder gelungen, einen ausgeglichenen und guten Jahresvoranschlag vorzulegen. Der Gemeinderat quittierte diesen Budgetansatz 2013 mit einstimmigem Beschluss.

Für den **ordentlichen Haushalt** sind **19,77 Millionen Euro** vorgesehen. Der überwiegende Teil dieser Budgetsumme dient natürlich zur Abdeckung der laufenden Ausgaben. Der Anteil der fixen Kosten engt den Gestaltungsspielraum ziemlich ein, sodass für Investitionen und größere Instandhaltungsprojekte im ordentlichen Haushalt fast kein Platz mehr gegeben ist. Erfreulicherweise ist durch steigende Ertragsanteile und ein höheres Steueraufkommen auf der Einnahmenseite die Finanzierungsgrundlage noch recht gut gewährleistet.

DIE WICHTIGSTEN INVESTITIONSVORHABEN FÜR 2013

Der **außerordentliche Haushalt** wurde mit 2,14 Millionen Euro veranschlagt. Damit ergibt sich ein Gesamtbudget für das laufende Jahr von 21,91 Millionen Euro. Absoluter Schwerpunkt des außerordentlichen Budgets sind zweifellos die Fertigstellung der Gossenbrotstraße, die Neuerrichtung der Thermenstraße und der Bau des Kreisverkehrs in der Innsbrucker Straße. Neben den bereits verbauten 264.000,- Euro wird das Projekt zusätzlich noch eine Million Euro verschlingen. Mit der Umsetzung dieses beachtlichen infrastrukturellen Vorhabens erwartet sich die Marktgemeinde Reutte eine spürbare Verkehrsverlagerung und Verkehrsentlastung des Autoverkehrs im Zentrum.

Die Erschließungsstraße Hofäcker, Unterführung Abfahrt Klause, die Asphaltierung der Klausenstraße sowie diverse Straßensanierungen nehmen weitere 300.000,- Euro des Budgets in Anspruch. 160.000,- Euro sind für die Errichtung des Rad- und Gehweges vom Königsweg zum Schulzentrum und für Sanierungsarbeiten

im Bereich Geh- und Radwege vorgesehen. Im Bereich Kultur steht die Umsetzung der Kleinkunsthöhle mit 211.000,- Euro im Mittelpunkt der Gemeindevorhaben für 2013. Die restlichen Gelder des außerordent-

lichen Haushaltes sind für Betriebsausstattung und Instandhaltungen für das Seniorenzentrum, den Hochwasserschutz und die Weiterführung der Wohnungsrenovierungen in der Südtiroler Siedlung vorgesehen.

Wichtigste Einnahmen

IM ORDENTLICHEN HAUSHALT

Eigene Steuern	5.061.700,-
Abgabenertragsanteile	4.878.500,-
Erschließungsbeiträge	200.000,-
Kommunalsteuer	2.920.000,-
Gebrauchsabgabe	1.267.200,-
Grundsteuer A+B	635.200,-
Parkgebühren	85.000,-

Wichtigste Ausgaben

IM ORDENTLICHEN HAUSHALT

Kindergärten	934.800,-
Volksschulen	535.300,-
Hauptschulverband	261.100,-
Polytechnische Schule	242.500,-
Berufsbildende Schulen	119.000,-
Landesmusikschule	387.500,-
Jugendzentrum / Mobile Jugendarbeit	274.800,-
Sport u. außerschulische Erziehung	527.300,-
Vereinswesen (ohne Sport)	178.800,-
Burgenwelt Ehrenberg	485.100,-
Museen	98.600,-
Ortsbildpflege	144.200,-
Kirchliche Angelegenheiten	13.400,-
Seniorenzentrum	2.847.500,-
Bezirkspflegeheim	48.300,-
Soziales	824.200,-
Bezirkskrankenhaus	709.700,-
Krankenhausfonds (TILAK)	843.300,-
Rettungs- und Warndienste	64.500,-
Landesfonds Rotes Kreuz	58.600,-
Feuerwehrwesen	171.300,-
Straßendienste und Erhaltung	734.800,-
Nahverkehrskonzept VVT	76.500,-
Wirtschaftsförderung	91.400,-
Parkanlagen und Spielplätze	296.100,-
Straßenbeleuchtung	121.500,-
Friedhofsverband	122.000,-
Landesumlage	711.000,-



Wohnungsgipfel trägt Früchte

05.09.2012

ARCHITEKTUR
BÜRO
WALCH

SIEDLUNGSGESELLSCHAFTEN ENGAGIEREN SICH ZUSEHENDS MEHR IM ZENTRUM VON REUTTE

■ Im Frühjahr 2011 lud Bürgermeister Luis Oberer alle in Reutte tätigen Siedlungsgesellschaften zu einem gemeinsamen Wohnungsgipfel ein. Bei diesem Treffen machte er klar, dass er sich von den Wohnbauträgern mehr Engagement im Zentrum erwarte. Dieser Appell ist bei den Verantwortlichen voll angekommen und die ersten Ergebnisse dieser erfreulichen Entwicklung sind bereits deutlich sichtbar. Kräne zieren das Kerngebiet von Reutte und zeugen von reger Bautätigkeit.

Am alten Areal der Metzgerei Storf im Untermarkt ist das neue Gebäude mit

Wohnungen und Geschäftsflächen der Neuen Heimat bereits deutlich sichtbar. Auf dem ehemaligen Schretterareal baut die Gesellschaft ZIMA bereits das zweite Projekt mit Eigentumswohnungen und Handelsflächen im Zentrum von Reutte. Im Obermarkt werden die ehemaligen Gebäude des Sonnenhofs und des Cafés Ebner demnächst abgerissen. TIGEWOSI/ PORR wird Mietwohnungen und Geschäftsflächen errichten. Das Ambiente des Neubaus wurde im Einklang mit den Schutzzonenbeauftragten gestaltet und sollte sich gut in die bestehende Umgebung der



„historischen“ Häuser einfügen. Im Untergsteig, ehemaliges Kellerhaus, entsteht eine neue Eigentumswohnanlage der Siedlungsgesellschaft Frieden.

Hornstein- und Dengelhaus

WERDEN EBENFALLS SANIERT



■ Das baufällige Hornsteinhaus im Obermarkt wurde von der Alpenländischen Heimstätte erworben und wird 2014 saniert und hergerichtet. Wir berichteten bereits darüber.

Ein jüngster Clou ist Bürgermeister Luis Oberer mit dem Dengelhaus ge-

lungen. Er konnte die Siedlungsgesellschaft Frieden motivieren, die Renovierung dieses denkmalgeschützten Hauses zu übernehmen. Geplant sind Wohnungen, Büroflächen für die Gemeinde, Verkaufsräume und ein moderner Anbau Richtung Feuer-

wehr mit einem behindertengerechten Zugang zum Gebäude. Der derzeitige Garagenanbau soll geschliffen werden, sodass eine Neugestaltung des Platzes zwischen der Bezirkshauptmannschaft und der Gemeinde möglich wird. Zur städtebaulichen Gestaltung ist ein qualifizierter Architektenwettbewerb angedacht. Die Weichen für dieses äußerst wichtige Projekt im Zentrum von Reutte sind jedenfalls gestellt.

Die Siedlungsgesellschaften haben aber ihren „Hunger“ auf Zentrumsprojekte damit erfreulicherweise noch keineswegs gestillt. Deshalb bittet die Marktgemeinde Reutte um Mithilfe interessierter Eigentümer und freut sich auch auf Anregungen und Umsetzungsvorschläge aus der Bevölkerung.

39. Lions Flohmarkt



■ Intensiv laufen seit einiger Zeit die Vorbereitungen zum diesjährigen „Flohmarkt“ des Reuttener Lions-Clubs. Am Sonntag, dem 5. Mai, ist es wieder soweit, im Parkhaus der Firma „Lidl“ in der Innsbrucker Straße werden die Schranken hochgehen. Dem Entgegenkommen der Firma sind die Reuttener „Löwen“ wiederum sehr dankbar. Hat sich doch das Areal in den vergangenen drei Jahren schon als ideal für das Vorhaben des Clubs gezeigt.

Wie alljährlich gibt es heuer wieder ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Gastro-Bereich, Musik, Kletterwand und Streichelzoo. Die italienischen Lions-Freunde aus Isola della Scala gehören bereits zum gewohnten Bild der Veranstaltung und werden die Besucher in gewohnter Weise mit kulinarischen Spezialitäten aus der Region weit südlich des Brenners verwöhnen. Dazu gehören unter anderem Weine, Olivenöl, Parmesan und Risotto.

Die Sammelfahrten im Talkessel von Reutte finden am 1. Mai statt. Als Ansprechpartner gilt die Papierhandlung Lechleitner und als Koordinator fungiert Franz Kammerlander (Tel.: 0676 6264955). Eine Warenabgabe beim Lidl-Parkplatz in der Innsbrucker Straße ist von Dienstag, 1. Mai bis Freitag, 4. Mai täglich von 16.00 bis 19.00 Uhr möglich.

Die Clubmitglieder bitten um Verständnis, wenn nicht alles genommen werden kann. Nicht sammelwürdig sind: Großmöbel, Sitzgarnituren, Matratzen, Computer, Schreibmaschinen, Ski und Schischeuhe, Waschbecken, Herde, Waschmaschinen, Kühlschränke und Fernsehgeräte.

In den letzten Jahren konnte beim Lions-Flohmarkt jeweils ein Erlös von rund 35.000 Euro erwirtschaftet werden, mit dem dann bedürftigen und notleidenden Personen im Bezirk rasch und unbürokratisch geholfen werden konnte. Es wurden auch viele kulturelle Projekte unterstützt. Deshalb hoffen die „Reuttener Löwen“ wieder auf regen Zuspruch beim Flohmarkt in der Innsbrucker Straße.



Reutte

MIT EINWOHNERREKORD

■ Mit Ende März 2013 sind in Reutte 6.682 Personen gemeldet. 6.175 Personen auf einem Hauptwohnsitz und 507 Personen auf einem Nebenwohnsitz. In den letzten 10 Jahren ist die Einwohnerzahl um 474 Personen (7,6 %) gestiegen. Bedingt durch die em-

sigen Wohnbauaktivitäten in Reutte ist der Anstieg davon in den letzten Jahren mit 367 Personen besonders stark. Bei den Hauptwohnsitzen leben derzeit im Schnitt 2,24 Personen in einem Haushalt. Im Einzelnen ergeben sich folgende Vergleichszahlen:

Einwohner	HWS	NWS	Gesamt	Haushalte	HWS	NWS	Gesamt
März 2003	5783	425	6208	März 2003	2621	131	2752
März 2010	5836	479	6315	März 2010	2614	140	2754
März 2013	6175	507	6682	März 2013	2755	111	2866

Gemeinderatssitzungen

- Donnerstag, 25. 04. 2013 - 18.00 Uhr - BH-Reutte, Gehrenspitzsaal
- Donnerstag, 06. 06. 2013 - 18.00 Uhr - BH-Reutte, Gehrenspitzsaal
- Donnerstag, 04. 07. 2013 - 18.00 Uhr - BH-Reutte, Gehrenspitzsaal
- Donnerstag, 19. 09. 2013 - 18.00 Uhr - BH-Reutte, Gehrenspitzsaal
- Donnerstag, 14. 11. 2013 - 18.00 Uhr - BH-Reutte, Gehrenspitzsaal
- Donnerstag, 19. 12. 2013 - 18.00 Uhr - Landesmusikschule Reutte, Lina-Thyll-Saal

EINTRITTE



... Personelles

AUSTRITTE

Hosp Sinah, Kindergarten, Prof.-Dengel-Str.
Leuprecht Evelyn, Seniorenzentrum

Oberdorfer Elke, Volksschule Reutte
Butterfield Gemma, Seniorenzentrum

music and pictures

Sinfonische Musik & Atemberaubende Bilder aus dem Außerfern

Veranstaltungshinweis • Kameraclub Reutte-Breitenwang
auf einer 18x6,25m großen Leinwand
2 Hochleistungsprojektoren mit 22.000 ANSI-Lumen 4k Auflösung

21. und 22. Juni 2013 - Arena Ehrenberg

Beginn 20 Uhr 15

Landtagswahl

KUNDMACHUNG DER MARKTGEMEINDE



Sehr geehrte Damen und Herren, zur Landtagswahl Tirol erhält jeder Wahlberechtigte eine amtliche Wahlinformation durch die Post zugestellt (siehe Abbildung). Diese amtliche Wahlinformation bildet somit die Grundlage für die Abgabe Ihrer Stimme.

WAHLTAG ist Sonntag, der 28. April 2013

Öffnungszeiten der Wahllokale in Reutte: 8.00 - 14.00 Uhr

Nehmen Sie zur Wahl bitte den gekennzeichneten Abschnitt der amtlichen Wahlinformation (Wählerverständigungskarte) und ein Ausweisdokument mit.

Sollten Sie an diesem Tag verhindert sein, haben Sie die Möglichkeit, eine Wahlkarte zu beantragen. Bitte um Beachtung: Wahlsprengel 5 - Volksschule Archbach ist leider nicht barrierefrei! Sollten Sie auf einen barrierefreien Zugang angewiesen sein, raten wir ebenfalls zur Beantragung einer Wahlkarte.

Die entsprechende Anforderungskarte erhalten Sie mit der amtlichen Wahlinformation. Falls Sie über einen

Internetzugang verfügen, besteht auch die Möglichkeit, die Antragstellung online über „www.wahlkartenantrag.at“ durchzuführen.

WICHTIG:

- Wahlkarten können nicht per Telefon beantragt werden!
- Der letztmögliche Zeitpunkt für schriftliche und Online-Anträge ist der 24.04.2013, für persönlich in Ihrer Gemeinde eingebrachte Anträge der 26.04.2013, 12.00 Uhr.
- Die Wahlkarte muss bis zum 26.04.2013 bei der zuständigen Bezirkswahlbehörde einlangen.
- Die Wahlkarte kann bis zum 26.04.2013 in einem Tiroler Gemeindeamt (während der Amtsstunden) abgegeben werden.
- Die Wahlkarte kann in einem Wahllokal, das Wahlkarten annimmt, während der Öffnungszeiten des Wahllokals abgegeben werden.

Bitte beachten Sie die detaillierte Beschreibung zur Vorgehensweise und das für Sie geöffnete Wahllokal in der amtlichen Wahlinformation.

Für weitere Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter des Gemeindeamtes Tel.: 05672/72300-42 gerne zur Verfügung.



Fahrrad- versteigerung

18. APRIL 2013



Auch in diesem Jahr findet wieder eine Fahrradversteigerung der Fundfahrräder am 18. April 2013 um 17.00 Uhr vor dem Haus der Vereine, Plansestr. 6, statt.

Bis 16.30 Uhr kann der Eigentumsnachweis durch entsprechende Belege nachgewiesen werden.

Ab 16.30 Uhr können die zu versteigernden Fundfahrräder besichtigt werden.

Der Ersteigerungsbetrag ist bar zu begleichen.

Danke an alle Spender

BLUTSPENDEAKTION IN REUTTE



Die in Reutte durchgeführte Blutspendeaktion war wieder ein voller Erfolg. Tirol gilt auch in diesem Jahr wieder als eines der spendenfreudigsten Bundesländer Österreichs. Das Österreichische Rote Kreuz möchte sich auf diesem Weg bei allen Spendern und Helfern bedanken.

Spendenstatistik:

Konserven: 362 - nur Teste: 19 - abgelehnt: 22 - Spender: 403



100 Jahre Außerfernbahn

AUSSTELLUNG IM MUSEUM GRÜNES HAUS

Die Objekte sind während der Ausstellung im Museum ausgestellt, wertvolle Gegenstände werden in versperren Vitruinen platziert. Nach der Ausstellung gehen die Gegenstände wieder an die Leihgeber zurück.



Wir freuen uns auf Ihre Beteiligung und bitten Sie, dass Sie sich bis zum 30. April 2013 bei uns melden. **Kontakt:** Museum im Grünen Haus, Reutte, Museumsleiterin Birgit Ihrnberger, Tel. 0567272304, info@museum-reutte.at



Die Ausstellung beginnt am 20. Juni 2013 und ist bis zum 31. Oktober 2013 im Museum zu sehen.

■ Heuer feiert die Außerfernbahn ihr 100-jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass widmen wir unsere Sommerausstellung im Museum im Grünen Haus der Eisenbahn. Im ersten Kapitel geht es um den Bahnhof in Reutte, der nun neu restauriert ein wahres Schmuckstück geworden ist. Wir schauen uns den Streckenverlauf mit seinen Besonderheiten an und durchleuchten die Projekte der Fernbahn und Lokalbahn Schönbichl. Ein weiteres Thema sind die Züge, die auf der Strecke gefahren sind bzw. heute fahren und der Gütertransport. Eine Besonderheit der Strecke ist der zweimalige Grenzübertritt auf der Fahrt nach Innsbruck mit all seinen Beschwerden und Verzögerungen. Da wir im Museum nur sehr wenige Objekte zum Thema Außerfernbahn haben, sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen.

Was können wir brauchen:

Fotos von Bahnhöfen, von Zügen und Reisenden, von Arbeiten an der Strecke der Außerfernbahn, Tickets, Fahrpläne, Außerferner Ausweis ... Wir freuen uns auch über Erzählungen von Bahnmitarbeitern und Reisenden

über besondere Ereignisse und Erlebnisse (Grenzformalitäten und deren Umgehung, Begegnungen, ...). Die Ausstellung findet in Zusammenarbeit mit dem Werdenfelsmuseum in Garmisch-Partenkirchen statt. Wenn jemand Gegenstände zum Thema Garmisch oder Tourismus hat, bitte auch melden. Dann können wir diese Dinge eventuell nach Garmisch vermitteln.



UPLOAD SOUNDS

TIROL

17/05

AFTER MIDNIGHT (A) Acoustic rock

Smile Reutte

WWW.UPLOADSOUNDS.EU

Frühjahrsputz 2013

AKTION „SAUBERES REUTTE“



■ Kaum ist der letzte Schnee verschwunden, offenbaren sich die unschönen Hinterlassenschaften von so manchen Umweltsündern in Form von unzähligen Müll.

Um unsere Spazierwege und Naherholungsgebiete von diesen „Überbleibseln“ des Winters zu befreien und diese wieder in einem attraktiven und sauberen Zustand erscheinen zu lassen, organisieren wir erstmalig

einen „Frühjahrsputz“, ein Projekt, für das wir alle, insbesondere alle Reuttener Vereine, um rege Beteiligung bitten.

Diese Aktion soll auch dazu dienen, das Umweltbewusstsein der ReuttenerInnen zu verstärken.

Wir starten die Aktion

am Samstag, dem 20. April 2013, um 9.00 Uhr, an den jeweilig eingeteilten Standorten (die genaue Information erfolgt nach Anmeldeschluss).

Müllsäcke werden von der Marktgemeinde Reutte zur Verfügung gestellt und nach der Sammelaktion vom Bauhof der MGR an den ausgemachten Treffpunkten abgeholt und entsorgt.

Ende der Aktion

und besonderes Highlight:

Ab 13.00 Uhr ladet die Marktgemeinde Reutte alle fleißigen Helfer/Innen zu einer zünftigen Brotzeit auf dem Parkplatz des „Sax Areals“ ein.

Die Marktgemeinde Reutte, insbesondere die Mitglieder des Umweltausschusses, freuen sich sehr über eure zahlreiche Teilnahme!



Anmeldung:

Bis spätestens Mittwoch, 17. April 2013, in der Umweltabteilung der Marktgemeinde Reutte,
Herrn Hermann Schneider
Telefon: +43 (0)5672 72300-23
Faxnummer: +43 (0)5672 72300-623
Mail: hermann.schneider@reutte.at

2. - 16. Juni 2013

Der Lech
vom Ursprung
bis zur Mündung

■ Auch die Marktgemeinde Reutte wird mit einem Stand bei der Ausstellung **Kult.werk** in der HahnenkammHalleHöfen vertreten sein. Besuchen Sie doch einmal diese Ausstellung, bei der auch Künstler und Hobbykünstler ihre Handwerkskünste präsentieren.

Marktgemeindeamt Reutte

Für das Marktgemeindeamt wird ein Lehrling zum/zur Ausbildung als

Verwaltungsassistent/in

ab 01. Sept. 2013 gesucht.

Voraussetzungen: Abgeschlossene Pflichtschulausbildung, Einsatzbereitschaft, Verantwortungsbewusstsein, Gewissenhaftigkeit, Genauigkeit, Pünktlichkeit, Kontaktfreudigkeit, gute Allgemeinbildung und ein gepflegtes Äußeres.

Beschäftigungsbeginn: Ab 01. September 2013.

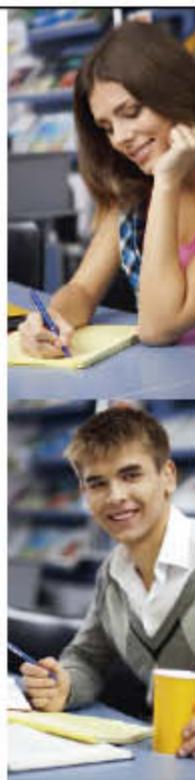
Dauer der Lehrzeit: 3 Jahre

Schriftliche Bewerbungen: sind bis spätestens 30. April 2013 bei der Marktgemeinde Reutte, Obermarkt 1, 6600 Reutte, e-mail: reutte@reutte.at einzureichen.

Der Bürgermeister:

Gegenständliche Ausschreibung versteht sich als geschlechtsneutrale Ausschreibung!


Alois Oberer



Mit 90 auf dem Jakobsweg

OMA TOPPELREITER ERZÄHLT AUS IHREM LEBEN

■ Wenn nicht jetzt, wann dann? So lautet der Leitspruch von Margaretha „Oma“ Toppelreiter. Sie war am 9. März 2013 auf Einladung des Seniorenzentrums in Reutte und hat über ihr abwechslungsreiches Leben berichtet.

Oma Toppelreiter hat vieles in ihrem Leben noch spät verändert. Mit 87 trat sie ihre erste Flugreise in ihrem Leben an, bereiste Malta, Irland, Frankreich und Italien. Sie entdeckte die Schönheit Spaniens und vor allem auch die einzigartige Stimmung des Pilgerns. Der „Erstkontakt“ mit Santiago de Compostela, Finisterre und überhaupt dem Camino de Santiago erfolgte 2009.

Tatsächlich pilgerte sie mit über 90 Jahren 120 Kilometer auf dem Jakobsweg und erhielt die Compostela (Pilgerurkunde). Ärzte und viele „Freunde“ prophezeiten ihr, dass eine über 90-jährige „nicht mehr kann“ und sich lieber schonen solle. Oma Toppelreiter zeigte sich und allen Zweiflern, dass es zum Erfolg führt, wenn ein Ziel einem Herzenswunsch entspricht.

Mittlerweile will Oma Toppelreiter Menschen in jedem Alter helfen, wieder an sich zu glauben, sich Ziele zu setzen und diese auch zu verwirklichen.

Inspirierend und gleichermaßen konkret erzählt Oma Toppelreiter, wie sie es schaffte, vieles in ihrem Leben zum

Positiven zu verändern und zeigt, wie jede und jeder es schaffen kann. Egal, in welchem Alter. „Nicht nur für die Generation 80+ ein ermutigendes Beispiel von Lebensfreude!“

Inzwischen hält die Wartbergerin Vorträge vor Studenten und in Seniorenheimen – und legt jetzt, mit 91, ihr erstes Buch vor. Ihre Lebensgeschichte, Tipps fürs Leben.

Die Bewohner und Bewohnerinnen des Seniorenzentrums der Marktgemeinde Reutte waren begeistert von der Begegnung mit Oma Toppelreiter. Der voll besetzte Speisesaal wurde zum Jungbrunnen für alle Anwesenden. Mit großer Begeisterung sprach Frau Toppelreiter von ihren weiteren Zielen. Noch im Jahr 2013 möchte sie nach Amerika und dort den Präsidenten persönlich kennenlernen. Alle Zuhörer waren sich einig, dass ihr das auch gelingen wird. Zum Abschied versprach Margaretha Toppelreiter, im nächsten Jahr wieder nach Reutte zu kommen. Wir sind schon gespannt, von welchen Begegnungen und Erlebnissen sie uns dann berichten wird.

Diese interessante Veranstaltung wurde von der Marktgemeinde Reutte großzügig unterstützt. BGM Luis Oberer und VBGM Elisabeth Schuster waren selbst anwesend und mindestens so begeistert wie die Bewohner des Seniorenzentrums.



Wellness-Nachmittag

IM SENIORENZENTRUM

■ Am Freitag, dem 15. März 2013, fand im Seniorenzentrum ein Wellness-Verwöhntag für alle Bewohner und Bewohnerinnen statt. Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter des Seniorenzentrums hatten ein umfangreiches Programm vorbereitet. Von Kopf- bis Fußmassagen, gekonnt aufgelegten Gesichtsmasken bis hin zu einer professionellen Maniküre und Pediküre wurde ein umfangreiches Verwöhnprogramm angeboten. Dazu gab es gesunde Getränke wie Tee und Fruchtsäfte sowie ein reichhaltiges Obstbuffet.



Alle Bewohner waren begeistert von diesem außergewöhnlichen Angebot. Möglich wurde es durch die engagierten Mitarbeiterinnen und die ehrenamtlichen Helfer des Seniorenzentrums. Bürgermeister Alois Oberer und Heimleiter Paul Barbist bedanken sich bei Ramona und Monika Siegele, Elisabeth Schuster, Marika Huber, Stefanie Wagner, Irmgard Beirer und Michele Forcher für diese gute Idee und den außergewöhnlichen Einsatz.



V.li.: Tochter Maria Toppelreiter, Vize-Bgm. Elisabeth Schuster, Oma Toppelreiter, Enkel Michael Toppelreiter und Bgm. Alois Oberer.

„Hast a bisserl Zeit“

PROJEKT DER SCHÜLER DER HANDELSCHULE

■ Im Februar gestalteten Schülerinnen und Schüler der Handelsschule Reutte im Rahmen ihres Projektes „Hast a bisserl Zeit“ im „Haus zum Guten Hirten“ einen Nachmittag für die Bewohnerinnen und Bewohner. Begeistert nahmen die Seniorinnen und Senioren das Angebot von Anna-Lena Pitschnau, Christiane Wildanger, Michele Ertl und Janine Immler an, Brot zu backen und selber Salben herzustellen. Musikalisch begleitet wurde das Projekt von der Schulband unter der Leitung von Gabriel Heel und den Sängerinnen Cordula Eberle und Kathrin Fuchs. Das Brotbacken erinnerte viele an frühere Zeiten. „Alte“ Rezepte wurden ebenso begeistert ausgetauscht wie

Geschichten aus vergangenen Zeiten. Die Heilsalben wurden unter Verwendung heimischer Kräuter hergestellt. Jeder Bewohner konnte sich über die Herstellung und Zusammensetzung der Heilsalben informieren. Die bereitgestellten Tuben wurden von den Bewohnern kunstvoll bemalt und mit der selbst hergestellten Heilsalbe befüllt. Die Salben fanden reißenden Absatz unter den Bewohnern, Angehörigen und Mitarbeitern des Seniorenzentrums.

Der Geruch von frisch gebackenem Brot zog durch das Haus und nahezu alle Bewohner versammelten sich im Speisesaal. Bei frischem Brot, Kuchen und Kaffee fand der Nachmittag einen gemütlichen Ausklang.



Die Schülerinnen und Schüler arbeiteten professionell und engagiert. Die Bewohner wurden bei ihren „Erinnerungen“ abgeholt und das verbindende Element zwischen Jung und Alt, die Herstellung von Brot und einer traditionellen Pflegesalbe nach alten Rezepturen, ließen keine Barrieren und Berührungsängste aufkommen. Ein herzlicher Dank gilt auch Direktor Werner Hohenrainer für die wohlwollende Unterstützung des Projektes.



■ Die musikalischen Windläufer, eine „Guggämuusig“ aus Zunzen in der Nähe von Basel, waren bereits zum achten Mal in Reutte und nahmen am Faschingsumzug des Unsinnigen Donnerstags teil. Eine schöne Tradition der Windläufer ist der anschließende Besuch des Seniorenzentrums der Marktgemeinde Reutte. Der Speisesaal des „Haus zum Guten Hirten“ war wie immer bis auf den letzten Platz gefüllt, als die Windläufer mit ihren Blasinstrumenten aufspielten. Eine Bewohnerin des Seniorenzentrums meinte: „Ich freue mich jedes Jahr auf diese Veran-

Die Windläufer

AUS ZUNZEN BESUCHTEN DAS SENIORENZENTRUM

staltung, weil ich für diese Musik kein Hörgerät brauche“.

Für den Obmann der Guggämuusig, Remo Bader, und seine musikalische Leiterin, Claudine Möderin, ist der Besuch des Seniorenzentrums ein Fixpunkt im Besuchsprogramm. „Es ist wunderschön mitzuerleben, mit welcher Freude uns die Bewohner und Besucher des Hauses jedes Jahr empfangen. Einige Bewohner kennen wir schon persönlich.“ Nach einer gemütlichen Tiroler Brotzeit zusam-

men mit den Bewohnern des Seniorenzentrums zogen die Windläufer weiter und tauchten ein in das Faschingstreiben und in die lange Nacht des Unsinnigen Donnerstags.



Den Kontakt zu den Windläufern stellte vor vielen Jahren Karl Klammsteiner von der Faschingsgilde Reutte her. Er ist es auch, der jedes Jahr die Organisation der Unterkunft und Verpflegung sowie die Sondervorstellung der Windläufer im „Haus zum Guten Hirten“ organisiert. Vielen Dank an Karl und an die Windläufer aus Zunzen mit Remo und Claudine! (pb)



ZEIT SCHENKEN

Verein „Zeit schenken“

EINE GROSSE ERLEICHTERUNG AUCH FÜR ANGEHÖRIGE

Ein äußerst wichtiger Faktor in solch einer Situation ist das soziale Umfeld. Man ist ständig auf der Suche nach neuen Kontaktmöglichkeiten und

Spaziergang, Begleitung zu verschiedenen Veranstaltungen bis über kleinere Hilfstätigkeiten.

Ich möchte mich bei dieser Gelegenheit bei den Mitgliedern des Vereins „Zeit schenken“ recht herzlich für die ausgezeichnete Arbeit und Unterstützung bedanken.“

Seit der Gründung des Vereines hat „Zeit schenken“ mittlerweile 40 Mitglieder, davon haben sich 16 Personen dazu entschieden, einen Teil ihrer Zeit alten Menschen zur Verfügung zu stellen. 4 SeniorInnen nehmen dies derzeit regelmäßig in Anspruch. Die Vorstandsmitglieder des Vereines hoffen, dass sich diese Zahl noch anständig nach oben bewegt, denn „der Bedarf ist auf jeden Fall da – dies bestätigte uns auch die neue Pflegedienstleiterin des Sozialsprengels Reutte Fr. Lehmann-Selle bei einer gemeinsamen Sitzung“, so Andrea Weirather, Obfrau des Vereines „Zeit schenken“, „uns war von Anfang an bewusst, dass unser Projekt langsam anlaufen wird. Wir sind aber davon überzeugt, dass es mit etwas Geduld und den richtigen Kontakten immer mehr Menschen geben wird, die unsere Tätigkeit in Anspruch nehmen.“

Kontaktdaten:

Verein „Zeit schenken“

Obfrau GRin Andrea Weirather

Tel. 0676-58 15 440

Email: zeitschenken@gmx.at



Frau Anni Ginther, eine zufriedene Seniorin mit ihrer „Zeitschenkerin“ Erika Gundolf

■ „Meine Mutter ist durch eine Augenkrankheit zu 95% erblindet und es ist ihr dadurch nicht mehr möglich, den Alltag alleine zu bewältigen.“

Für die Betroffenen sowie für die Angehörigen ist dies oft eine schwierige Situation, da man selbst nur begrenzt die Möglichkeit hat, Zeit zu schenken, und dies leider auch nicht immer für jeden selbstverständlich ist.

muss immer wieder feststellen, dass es für Menschen mit solch einer Behinderung im Außerfern kaum Möglichkeiten gibt.

Umso mehr war ich über die Gründung des Vereins „Zeit schenken“ überrascht. Durch ein aktives Mitglied wurden wir auf diesen aufmerksam gemacht. Der Verein bietet eine breite Palette an Angeboten, um Abwechslung in den Alltag zu bringen. Von einem gemütlichen Hoagart, einem

KIGA im Seniorenzentrum

VORSCHULKINDER IM „HAUS ZUM GUTEN HIRTEN“

■ Im Zuge des Projekts „Spannende Berufswelt“ für unsere Vorschulkinder besuchten die „Großen“ in

zwei Gruppen die Bewohner des Seniorenzentrums „Haus zum Guten Hirten“. Wieder einmal zeigte sich,



wie unvoreingenommen und offen Kinder auf Menschen, mit denen sie unter Umständen nicht täglich konfrontiert sind, zugehen und somit „Herzen öffnen“. Gemeinsam mit ein paar Bewohnern wurde gebastelt, gemalt und erzählt. Nachdem die Kinder die selbst gefertigten Blumenstecker und gemalten Bilder an die Senioren verschenkt hatten, wurde noch das Singspiel „Jack und Tina“ vorgetragen. Gestärkt mit Kuchen und Kakao durften die Kinder abschließend die Küche besichtigen und sich einen Eindruck verschaffen, wo das Mittagessen für den Kindergarten gekocht wird.

Wir danken allen Mitarbeitern des Seniorenzentrums, die unseren Kindern diesen Besuch ermöglicht haben!

Das Team der Tauschergasse

„Die Kellerei“

MOTIVATION IM KELLER

■ Wenn die Motivation im Keller ist, bedeutet das normalerweise nichts Gutes. Aber Ausnahmen bestätigen ja bekanntlich die Regel. Ein hohes Maß an Motivation findet sich nämlich derzeit im Keller des Kindergartens Tauschergasse und zwar bei den Bauarbeiten zur Reuttener Kleinkunsthöhle „die Kellerei“. Mit dem gleichnamigen Verein soll in Zukunft ein vielseitiger Kulturbetrieb gewährleistet werden. Durch die enge Zusammenarbeit der Marktgemeinde mit dem Verein, der aus „altgedienten“ Kulturschaffenden besteht, kann von Beginn an auf die unterschiedlichen räumlichen und technischen Anforderungen eines jahresdurchgängigen Kulturbetriebes Rücksicht genommen werden. Nicht selten werden

beim Bau öffentlicher Veranstaltungsräume die künstlerischen Belange in der Planung zu wenig berücksichtigt, was die Vielseitigkeit und Funktionalität dieser Veranstaltungsorte leider oft sehr stark einschränkt.



Die Marktgemeinde Reutte geht hier einen neuen Weg und lässt sowohl das technische und handwerkliche Know-how der Gemeindebediensteten wie auch die Erfahrungen der Künstler und Kulturtreibenden von Anfang an mit einfließen. Der Gemeindebauhof hat bereits die ersten baulichen



Maßnahmen gesetzt, während „die Kellerei“ sich um die Gestaltung und die technische Ausstattung kümmert. Auch andere öffentliche Einrichtungen, wie etwa Schulen, werden in die Umsetzung mit eingebunden. Parallel dazu arbeitet der Verein bereits am Programm für das kommende Jahr – in Erwartung eines stimmungsvollen Veranstaltungsraumes im Zentrum von Reutte, der durch hohe Vielseitigkeit aber auch durch das „rechte Maß“ bei den baulichen und technischen Maßnahmen überzeugen wird.

Mit der Kutsche ZUR BÄRFALLE



■ Das Aktivitätenteam des Seniorenzentrums Reutte „Haus zum Guten Hirten“ hatte heuer noch eine ganz besondere Überraschung für die BewohnerInnen: Es organisierte einen Ausflug zur Bärenfalle in Musau, und zwar nicht wie üblich mit dem Auto, sondern mit der Pferdekutsche. Die BewohnerInnen ließen sich begeistert den Wind um die Nase wehen und machten auch noch einen Einkehrschwung in die „Bärenfalle“. Der eisig kalte, aber wunderschöne Wintertag wird den Bewohnern noch lange in Erinnerung bleiben. Vielen herzlichen Dank an den „Kutscher“ Wolfgang Rief für die Hilfsbereitschaft und die interessanten Erklärungen während der Reise durch die herrliche Winterlandschaft.



Windelcontainer

BEIM WERTSTOFFHOF DER MARKTGEMEINDE (LECHNER)

■ Die Abgabe von Windeln beim Wertstoffhof ist **ausnahmslos** nur Reuttener Bürgerinnen und Bürgern unter **Vorweis der Müllscheckkarte** gestattet. Sollte jemand keine Müllscheckkarte haben bzw. diese verloren haben, ist unbedingt eine neue Umweltscheckkarte bei der Umweltabteilung der Marktgemeinde Reutte zu beantragen. Ohne Vorweis der Umweltscheckkarte werden **keine Windeln** angenommen.

Strauch- und Grünschnitt- Entsorgung

■ Die Abgabe von Strauch- und Grünschnitt ist nur unter Vorweis der **Umweltscheckkarte** gestattet. Bei der Abgabe des Strauch- und Grünschnittes wird dies von der Aufsichtsperson kontrolliert.

Marktgemeindeamt Reutte

Die Marktgemeinde Reutte stellt in den Sommerferien wieder

Ferialarbeiter/Innen ein.

Aufgabenbeschreibung: BAUHOF / GÄRTNEREI
LEERFLÄCHENMANAGEMENT

Voraussetzungen: Vollendung des 15. Lebensjahres
Absolvierung der 9. Schulstufe

Schriftliche Bewerbungen: sind bis spätestens 30. April 2013 bei der Marktgemeinde Reutte, Obermarkt 1, 6600 Reutte, e-mail: reutte@reutte.at einzureichen.

Der Bürgermeister:

Gegenständliche Ausschreibung versteht sich als geschlechtsneutrale Ausschreibung!


Alois Oberer



Jugendaustausch

DER GEMEINDEN BREITENWANG UND REUTTE
MIT DER PARTNERSTADT OSHU(JAPAN) IM SOMMER 2013 –
REISELUSTIGE JUGENDLICHE GESUCHT!

■ Die Gemeinden Breitenwang und Reutte pflegen seit dem Jahr 1991 eine Städtepartnerschaft mit der Stadt Oshu (früher Esashi) in Japan. Ziel dieser Partnerschaft ist und war seit jeher die Stärkung der kulturellen wie auch wirtschaftlichen Beziehungen. Seit dem Jahr 1995 findet der jährlich stattfindende Jugendaustausch statt.

Auch für den Sommer 2013 ist dieser traditionelle Jugendaustausch geplant. Die Marktgemeinde Reutte ruft deshalb alle interessierten, reiselustigen Jugendlichen mit Hauptwohnsitz in Reutte auf, sich in kurzen Worten für den Jugendaustausch zu bewerben.

Was wird geboten?

Kostenloser Transfer nach Japan und retour, kostenlose Unterkunft bei einer japanischen Gastfamilie, Rundumbetreuung durch die japanischen Gastfamilien und MitarbeiterInnen der Stadtverwaltung während der gesamten Reisezeit, Kennenlernen der japanischen Kultur, Lebensweise, Kulinarik, etc.



Was solltest du bieten?

Alter zwischen 15 und einschl. 18 Jahre (<18 Jahre nur mit Einverständnis der Eltern), Aufgeschlossenheit, Grundkenntnisse in der englischen Sprache, Interesse an der japanischen Lebensweise und Kultur, etc.

Was sollte/n deine

Familie/deine Eltern bieten?

Deine Familie/Eltern sollte die Bereitschaft und die räumlichen Möglichkeiten haben, als Gastfamilie zur Verfügung zu stehen, um die japanischen Jugendlichen (pro Gastfamilie ein/e Jugendliche/r aus Japan) mit freier Kost und Logis aufnehmen zu können. Während der Anwesenheit der japanischen Jugendlichen in Breitenwang/Reutte wäre es von

großem Vorteil, wenn deine Familie/Eltern Freizeit aufbringen könnten, um mit unseren Gästen ein von den Gemeinden Breitenwang und Reutte ausgearbeitetes Programm durchführen zu können.

Dauer/Zeitraum des Jugendaustauschs?

Derzeit noch nicht festgelegt. Wahrscheinlich im Zeitraum Mitte Juli bis

Smile

REDEWETTBEWERB AM 12. APRIL 2013



■ Das Jugendzentrum Smile Reutte organisiert und veranstaltet schon zum 17. Mal den Jugendredewettbewerb im Bezirk Reutte. Über die Jahre wuchs die Veranstaltung und gewann an Qualität. Heuer wird es mit 22 Akteuren und insgesamt 14 Beiträgen einen Teilnehmerrekord geben.

Auf die angekündigten Themen wie z.B.

- Ich stehe unter Druck
- Junge Politik von „Alten“?!
- Mehr Bewegung in der Schule,
- Um jeden Preis – wer zahlt?

sind wir schon sehr gespannt.

Auf die Teilnehmer warten tolle Geldpreise und Geldgutscheine im Wert von insgesamt € 2000,-, die sie für ihren Mut und ihr Engagement, sich auf der Bühne zu präsentieren, erhalten.

Die hochkarätige Jury setzt sich wie folgt zusammen und gewährleistet auch in diesem Jahr wieder eine gerechte Bewertung:

Alois Oberer,

Bürgermeister der Marktgemeinde Reutte

Mag.a Nina Geppert,

Tierärztin in Reutte

Alexandra Posch, Juryleitung

Hansjörg Hosp, Sparkasse Reutte AG

Elisabeth Schuster,

Vizebürgermeisterin

der Marktgemeinde Reutte

2013 wird uns die engagierte Obfrau der Kultur- und Naturführer Frau Roswitha Schatte als kompetente Fragenstellerin zur Seite stehen.

Herr Michael Hold, EW-Reutte, wird den Redewettbewerb moderieren.

Ende August 2013. Unsere Jugendlichen werden ca. zehn Tage in Japan (inkl. An- und Abreise) unterwegs sein, ebenso viele Tage die Jugendlichen aus Japan in Breitenwang/Reutte.

Solltest du Interesse

bzw. weitere Fragen haben,

kannst du dich gerne an Herrn Wagner Alexander, Marktgemeindeamt Reutte – Abt. Bildung & Soziales, wenden (Tel.: 05672 72300-15, alexander.wagner@reutte.at Marktgemeindeamt Reutte, 6600 Reutte, Obermarkt 1).

Wir freuen uns auf deine

Bewerbung!

Ehrenschutz:

Bürgermeister Alois Oberer
Bürgermeister Hanspeter Wagner
Die musikalische Umrahmung übernimmt heuer die Band "2seedsleft". 2seedsleft ist ein Acoustic-Duo, bestehend aus Andreas Steiner (Gitarre, Gesang) und Sebastian Schweiger (Piano, Gesang). Es gibt sie so nun schon seit ca. einem Jahr. Angefangen als kleiner Jam in Sebis Studentebude, routiniert im Innsbrucker "Artdepot" und durchgekämpft in die eine oder andere Veranstaltung im Außerfern, können die beiden nun stolz auf über 15 Eigenkompositionen, eine ordentliche Setlist und vor allem die Liebe zur Musik sein. Zurzeit wird fleißig aufgetreten und an dem ersten eigenen Album gearbeitet. Man darf also gespannt sein.

Ein großer Dank gilt allen Sponsoren und Gönnern wie der Marktgemeinde Reutte, Sparkasse Reutte AG, Kaufmannschaft Reutte, EWR, Gemeinde Lechaschau, Brau Union Reutte, Gemeinde Breitenwang, Metallwerk Plansee AG.

Das Publikum hat auch heuer wieder die Möglichkeit, einen Publikumsieger zu wählen. Der Gewinnerin/dem Gewinner bzw. den Gewinnerinnen/Gewinnern winken € 200,- Preisgeld.

Es wird für die Teilnehmer also wichtig sein, genug eigenes Publikum vor Ort zu haben.

Wir vom Jugendzentrum Smile freuen uns auf ihren Besuch um 19.00 Uhr im Veranstaltungszentrum Breitenwang.

SCHIKURS

DER VOLKSSCHULE REUTTE

■ Vor den Semesterferien fanden für die zweiten und vierten Klassen der Volksschule Reutte Schikurse statt.



Durch diese Schulveranstaltung sollten der Schisport belebt, die Fitness der Kinder verbessert und der Gemeinschaftssinn gefördert werden. Dieses Ziel wurde voll und ganz erreicht. Die Kinder zeigten großes Interesse am Schifahren und waren mit großer Begeisterung dabei.

Unser besonderer Dank gilt dem SV Reutte - ZV Schiläufer, der uns bei der Organisation der Kurse tatkräftig unterstützte. Weiters möchten wir den Schischulen Ralf Weber und Gerd Huter herzlich für die freundliche und kompetente Betreuung der Schülerinnen und Schüler danken.

Auch die Gemeinden Reutte und Breitenwang, die die Kurse finanziell unterstützten, haben ganz wesentlich zur Verwirklichung der Sportwoche beigetragen. Dafür sei an dieser Stelle ebenfalls herzlich gedankt.

Es war ein großer Spaß und wir würden uns freuen, auch nächsten Winter wieder dabei zu sein.

Ferdinand Sprenger, Schulleiter

FUNPARK

WIEDER IM MITTELPUNKT

■ Seit einigen Tagen tummeln sich wieder mehrere Jugendliche am Funpark herum. Sie können es kaum erwarten und fangen bereits an, mit ihren Schaufeln den Park frei zu schöpfen. Die Teile, die bereits aufgetrocknet sind, werden schon eifrig genutzt. Es ist schön, Jugendliche so eifrig und voller Freude zu sehen.



„JUHUI“-Kinderclub

WIRD AM 13. APRIL AB 14 UHR ERÖFFNET

**Alpen
THERME
EHRENBERG**

in Reutte / Tirol

Kinder aufgepasst:

Der Juhui Kinder-Club ist speziell für Kinder im Alter von 4 bis 12 Jahren und hält für alle Mitglieder besondere Vorteile bereit, wie beispielsweise:

- ein Begrüßungsgeschenk
- einen Juhui Kinder-Club Mitgliedsausweis
- den speziellen Juhui Kinder-Club-Tarif:
2 Std. Badewelt bezahlen - den ganzen Tag bleiben
(Gültig bei ausgewiesenen Juhui-Veranstaltungen für Mitglieder)
- persönliche Geburtstagsgrüße und eine Überraschung
- diverse Vergünstigungen, Gutscheine, Gewinnspiele
- regelmäßige Post

Die Mitgliedschaft ist natürlich kostenlos.



Also Kinder aufgepasst, das Abenteuer beginnt am **13. April 2013**

ab 14 Uhr mit der **großen, bunten Eröffnungsparty** mit

Bluatschink (Toni Knittel) und unserem Maskottchen Juhui.

An diesem Tag gilt für **ALLE** Kinder der **Juhui Kinder-Club-Tarif:**

2 Std. Badewelt zahlen - den ganzen Tag bleiben.

Thermenstraße 10 • A-6600 Reutte/Tirol
Tel: +43 (0)5672 72222 • Fax: -11

Öffnungszeiten:
Badewelt täglich: 10 – 21 Uhr
Sauna täglich: 10 – 22 Uhr
Saunazutritt ab 16 Jahre

Info@alpentherme-ehrenberg.at
www.alpentherme-ehrenberg.at



powered by
RUNDschau



Weitere Infos und die Anmeldung gibt's im Internet unter www.alpentherme-ehrenberg.at.

Revision

Teilweise geöffnet - teilweise geschlossen!

15. bis 21. April:	Sauna regulär geöffnet	10 bis 22 Uhr
	Badewelt	geschlossen
22. bis 23. April:	Sauna und Badewelt	geschlossen
24. bis 25. April:	Sauna regulär geöffnet	10 bis 22 Uhr
	Badewelt	geschlossen
ab 26. April:	Sauna und Badewelt	regulär geöffnet

Thermenstraße 10 • A-6600 Reutte / Tirol
Tel: +43(0)567272222 • Fax: +43(0)5672722211

Reguläre Öffnungszeiten ab 26. April 2013:

Badewelt täglich: 10 – 21 Uhr
Sauna täglich: 10 – 22 Uhr
Saunazutritt ab 16 Jahre

Info@alpentherme-ehrenberg.at
www.alpentherme-ehrenberg.at



**Alpen
THERME
EHRENBERG**

in Reutte/Tirol

Reutte macht mit!

15. März bis 9. September 2013

FAHRRAD WETTBEWERB

www.tirolmobil.at

Tirol MOBIL

Unter dem Motto „Radeln für den Klimaschutz!“ fällt am 15. März der Startschuss zum „Tiroler Fahrradwettbewerb 2013“. Land Tirol und Klimabündnis Tirol rufen auch heuer wieder in Zusammenarbeit mit den Gemeinden alle Tirolerinnen und Tiroler zur Teilnahme an der landesweiten Klimaschutzinitiative auf.

RadfahrerInnen sind schnell, sparsam, gesund und klimafreundlich unterwegs. Beim Tiroler Fahrradwettbewerb werden sie noch zusätzlich mit vielen tollen Preisen belohnt. Wer sich als TeilnehmerIn registriert und vom 15. März bis 9. September mindestens 100 km mit dem Fahrrad zurücklegt, ist mit dabei.

Jede/r kann gewinnen!

Beim Tiroler Fahrradwettbewerb geht es nicht um Schnelligkeit oder Höchstleistungen, jede/r kann gewinnen! Ganz besonders hoch sind die Chancen auf einen Gewinn für jene, die sich gleich bei mehreren Veranstaltern anmelden. Auch unsere

Mitmachen

UND TOLLE PREISE GEWINNEN!

Gemeinde beteiligt sich als Veranstalter am Fahrradwettbewerb. Wer beim Wettbewerb mitmachen will, kann sich auf dem Gemeindeamt oder unter www.tirolmobil.at registrieren.

Radeln und Kilometer zählen

Die TeilnehmerInnen können ihre gefahrenen Kilometer entweder direkt unter www.tirolmobil.at eintragen oder in einem Fahrtenbuch aufzeichnen. Ob die Erfassung der Kilometer täglich, wöchentlich oder erst am Ende des Wettbewerbs erfolgt, bleibt den TeilnehmerInnen selbst überlassen.

Verlosung nach Zufall

Nach Ende des Wettbewerbs, spätestens bis zum 16. September, muss der Kilometerstand bekannt gegeben werden – idealerweise gleich im Internet oder aber auch direkt beim Veranstalter. In der Europäischen

Mobilitätswoche (16. bis 22. September) bzw. am Autofreien Tag 2013 (22. September) finden dann die Verlosungen statt.

„Tirol auf D'Rad“

Der Fahrradwettbewerb ist eine Initiative im Rahmen des Tiroler Mobilitätsprogramms „Tirol mobil“ und Teil des Schwerpunkts „Tirol auf D'Rad“ zur Förderung des klimafreundlichen Radverkehrs. Der Wettbewerb wird von Klimabündnis Tirol im Rahmen des Interreg-Projekts „Gemeinden mobil“ koordiniert. Alles Wissenswerte zum Wettbewerb ist unter www.tirolmobil.at abrufbar.

Informationen sind beim Gemeindeamt Reutte, Tel. 05672/72300 und bei Klimabündnis Tirol, Anichstraße 34, 6020 Innsbruck, Tel.: 0512/5835580, Fax-DW: 20 oder per E-Mail: tirol@klimabuendnis.at erhältlich.

Bücherei Reutte

IHRE NEUGIER – UNSERE AUFGABE

Haben Sie es nicht auch satt, immer nur halbes Wissen vorgesetzt zu bekommen, Stammtischweisheiten, Internetunfug oder Fernsehkrampf?

Sie benötigen für eine Interpretation ein eindrucksvolles Zitat oder möch-

ten wissen, woher ein bestimmter Begriff wie „Schwein haben“ wirklich stammt?

Der Sommerurlaub ist vorbei und Sie haben die ultimativen Fotos gemacht, nur ihre Mitmenschen sehen das anders? Am liebsten wäre es Ihnen, im

nächsten Urlaub in der Landessprache zu kommunizieren?

Wir haben die richtigen Antworten für Sie; in der öffentlichen Bücherei von Reutte.

Durch unser breites Angebot an Nachschlagewerken haben Sie die Nase vorn. Durch unsere hochwertigen Schulungsvideos lernen Sie den Umgang mit Bildbearbeitung und erstellen echte Kunstwerke. Durch die dazu passende Literatur über Digitalfotografie macht Ihnen schon beim Kameraaufkeiner mehr was vor.

Durch unsere brandneuen Sprachkurse und Lesematerial in den wichtigsten Sprachen Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch sind Sie überall zuhause.

In der Planseestraße 6 erwartet sie ein Angebot aus über 7000 Medien und das zu einem Preis, für den sonst nur ein einziges Buch zu bekommen ist.



Öffnungszeiten: DI und FR 16.00 – 19.00 Uhr sowie MI und DO 9.00 – 12.00 Uhr

Wenn es aus dem Kühlschrank wiehert

FREITAG, 19. APRIL - KULTURHAUS PFLACH - 19.30 UHR

■ **Sind Regionalität und Bio eine Antwort auf Lebensmittelskandale? Wie können sich Konsumenten schützen? Diese Fragen stehen im Zentrum des diesjährigen Zukunftsforums Außerfern am Freitag, dem 19. April 2013, im Kulturhaus der Gemeinde Pflach.**

Die aktuellen Pferdefleisch-, Eier- und Fischskandale haben zu einer massiven Verunsicherung von Konsumenten geführt. Den Einzelnen überfällt ein Gefühl von Hilflosigkeit und Ohnmacht angesichts der undurchsichtigen Machenschaften schwarzer Schafe in der Lebensmittelindustrie. Wer schützt die Konsumenten vor Etikettenschwindel und unappetitlichem Gepantsche? Sind sie letztendlich selbst gefordert, darauf zu achten, was in den Einkaufskorb kommt? Oder ist es vor allem eine Aufgabe der Politik, klare Regeln zu schaffen und deren Einhaltung auch konsequent zu überprüfen?

Das diesjährige Zukunftsforum Außerfern geht der Frage nach, ob Regionalität und Bio eine Antwort auf die aktuellen Lebensmittelskandale sind. Daran knüpfen weitere Fragen an Politik, Handel und Landwirtschaft an, auf die der kritische Bürger eine Antwort erwartet. Sind gerade diese Skandale eine große Chance für die heimische Landwirtschaft, sich als Feinkostladen Europas zu positionieren? Lässt sich mit einer Regionalitätsstrategie die Landwirtschaft absichern? Ist die heimische Landwirtschaft tatsächlich ein Unschuldslamm? Kann man den diversen Bio-Siegeln trauen? Wer kann sich das Einkaufen im Feinkostladen leisten?

Der Veranstalter des Zukunftsforums, die Regionalentwicklung Außerfern (REA), konnte die Europaabgeordnete Dr. Eva Lichtenberger für einen Vortrag zur Rolle der EU im Bereich Konsumentenschutz und Lebensmittelsicherheit gewinnen. Für Lichtenberger zeigen die aktuellen Lebensmittelskandale einmal mehr, dass unser System der Lebensmittelproduktion in die falsche Richtung geht. „Undurchsichtige Produktionsketten, endlose Transportwege und ein gnadenloser Preiskampf befördern weitere Skandale“, ist Lichtenberger überzeugt. Sie fordert daher eine Verschärfung der Lebensmittelkontrollen und verbesserte Regeln zur Lebensmittelkennzeich-

nung. „Ländliche Entwicklung muss gefördert werden, damit die Herstellungsketten kürzer werden und sich qualitativ hochwertige regionale Produkte entwickeln können. Außerdem müssen die EU-Direktzahlungen an die Einhaltung von Umweltstandards geknüpft werden“, ergänzt die Europaabgeordnete.

Neben einem interessanten Vortrag erwartet die Besucher des Zukunftsforums eine spannende Podiumsdiskussion. Mit Dr. Eva Lichtenberger diskutieren die Zillertaler Bäuerin und Landesleiterin der Tiroler Jungbauernschaft Kathrin Kaltenhauser sowie Gudrun Pechtl von der Firma M-Preis, Abteilung für Innovation und Nachhaltigkeit. Angefragt ist auch ein Konsumentenschützer der AK Tirol. Die Moderation übernimmt wie gewohnt Helmut Mittermayr von der Tiroler Tageszeitung. Das Zukunftsforum ist eine öffentliche Diskussionsveranstaltung. Der Eintritt ist frei! Wir bitten die Besucher, beim Sportplatz Pflach zu parken!

Mit einer feinen Zunge tolle kulinarische Preise gewinnen
Der Verein REA lädt beim Zukunftsforum die Bevölkerung nicht nur zum



Dr. Eva Lichtenberger referiert beim Zukunftsforum über die Rolle der EU bei Konsumentenschutz und Lebensmittelsicherheit. (Bildquelle: Die Grünen)

Diskutieren, sondern auch zum Verkosten ein. Es gilt, in einer Blindverkostung Käse, Wurst und Edelbrand aus heimischer Produktion von billigen Industrieprodukten zu unterscheiden. Wer bei allen drei Produktkategorien richtig liegt, nimmt an einer Verlosung teil. Zu gewinnen gibt es einen Gutschein für ein mehrgängiges Candle Light Diner für zwei Personen im Haubenrestaurant Hotel Post in Steeg. Dieser Betrieb gehört zur Angebotsgruppe der Naturparkwirte, die einen besonderen Wert auf regionale Zutaten legen. Als weitere Preise locken große Geschenkkörbe vom Außerferner Bauernladen voll mit regionalen Spezialitäten.

Regionale Entwicklung Außerfern

Messflüge mittels Hubschrauber

INFORMATION DER GEOLOGISCHEN BUNDESANSTALT

■ Die Geologische Bundesanstalt als Dienststelle des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung führt in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Landesverteidigung Messflüge mittels Hubschrauber in verschiedenen Landesteilen durch. Diese Vermessungen sind Teil eines Systematischen Aufnahmeprogramms im Rahmen der Grundwasser- und Rohstoffforschung, das in Absprache mit dem Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend und der jeweiligen Landesregierung erfolgt.

Im Jahr 2013 werden also in der Zeit zwischen Mitte Juli und Anfang

September 2013 Messflüge im Gebiet: **Ehenbichl, Forchach, Heiterwang, Höfen, Reutte, Tannheim und Weißenbach** stattfinden.

Die Flüge werden durch einen Bundesheerhubschrauber mit außenbords befestigten Sonden ausgeführt, wobei die dichter besiedelten Bereiche ausgeklammert werden. Infolge der relativ niedrigen Flughöhe während des Messvorgangs (ca. 80m) können eventuelle kurzzeitige Lärmbelastigungen leider nicht ganz ausgeschlossen werden.

 Geologische Bundesanstalt

Das Wappenfries

IN DER SÜDTIROLER SIEDLUNG

■ Ein weitgehend unbeachtetes Kunstwerk befindet sich in der Südtiroler Siedlung: Der Wappenfries mit Südtiroler Wappen des Tiroler Künstlers Walther Kühn. Kühn wurde 1895 in Innsbruck geboren und starb dort 1970. Fast sein ganzes Werk wurde 1945 bei einem Bombenangriff auf Innsbruck zerstört. Nach 1945 zählte Kühn zu den berühmtesten Künstlern Tirols.



Derzeitiges Aussehen des Wappenfrieses.

Über den heraldischen Inhalt des Wappenfrieses in der Südtiroler Siedlung herrschte lange Zeit Unklarheit. Zu sehr hatte der Zahn der Zeit an ihm genagt und den Inhalt teilweise unkenntlich gemacht. Zwar wusste man, dass der Inhalt so nicht stimmen kann. Das zeigte der in zentraler Position sogar zweimal aufschei-



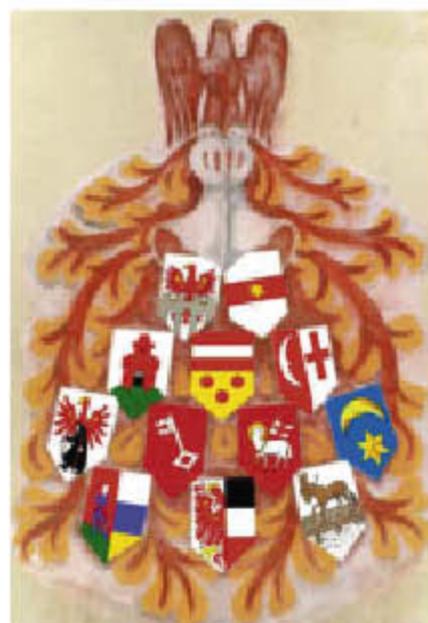
Erläuterung der Wappen.

nende österreichische Bindenschild (rotweißrot), was für die Erbauungszeit der Siedlung (1941-44) unmöglich war, da die österreichischen Farben zu dieser Zeit verboten waren. Sogar Reutte musste die Farben rotweißrot aus seinem Wappen entfernen!

Es war auch ziemlich klar, welche Wappen fehlen, nämlich die Wappen der bedeutenden Städte Brixen, Klausen und Sterzing. Aber wo waren diese einzuordnen?

Bei der letzten Restaurierung konnten lediglich einige Berichtigungen vorgenommen werden.

Durch einen glücklichen Zufall erhielt Ernst Hornstein, Gemeindevorstand und Obmann des Museumsvereins, einige Dias aus dem Jahr 1951, auf denen dieser Wappenfries zu sehen war. Damit wurde eine Berichtigung möglich.



So müsste der berichtigte Wappenfries dann aussehen.

Die Wappen entsprechen mit zwei Ausnahmen noch dem heutigen Wappengebrauch in Südtirol. Das Wappen von Gossensaß ist nun das Wappen der heutigen Gemeinde Brenner, zu der Gossensaß gehört. Das aktuelle Wappen von Mühlbach wurde geändert, enthält aber noch den typischen Esel.

Bei der nächsten Restaurierung kann dieser seltene Wappenfries nun berichtigt werden.

Eine kleine Reuttener Flaggenkunde ...

...ODER: IST ES NICHT EGAL, WIE DIE FAHNE IM WINDE WEHT!

Hausflagge	Bannerflagge	Knatterflagge	aber ...
Tirol, Oberösterreich, Polen (weiß-rot)			Salzburg Vorarlberg Wien Innsbruck Monaco (rot-weiß)
Reutte Elbigenalp, Nesselwängle, Pinswang, Tannheim (grün-weiß)			Berwang Breitenwang Ehrwald Elmen Forchach Schattwald Steeg Weißenbach (weiß-grün) ... denn die Reihenfolge macht den kleinen Unterschied!

DR. RICHARD LIPP



Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverband Reutte STATISTIK ÜBER DAS JAHR 2012

Der Standesamtsverband Reutte, welcher die Gemeinden Wängle, Heiterwang, Musau und Pinswang umfasst, Reutte, Breitenwang, Lechaschau, Ebenbichl, Pflach, Höfen, verzeichnete im Jahre 2012 folgende Personenstandsfälle:

GEBURTEN

Im Jahr 2012 wurden beim Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverband **298 Geburten** – davon 154 (51,68 %) Knaben und 144 (48,32 %) Mädchen – beurkundet. 297 Geburten wurden im Bezirkskrankenhaus geboren.

141 (47,32 %) Kinder sind unehelich geboren, somit entfällt auf 2,1 Kinder ein uneheliches Kind. Zu **135** außerehelichen Kindern wurde die Vaterschaft bei der Geburt des Kindes anerkannt, bei **4** Kindern wurde die Vaterschaft nachträglich beurkundet. Vom Standesamt Reutte wurden **146 Vaterschaftsanerkennungen** beurkundet.

8 im Jahre 2012 geborene Kinder wurden durch nachfolgende Eheschließung der Eltern legitimiert.

In den 298 Geburten sind **3 Zwillingsgeburten** enthalten.

Von den 298 geborenen Kindern besitzen **45 (15,10 %)** eine ausländische Staatsangehörigkeit.

EHESCHLISSUNGEN

Im Jahr 2012 haben sich **168** Personen getraut, sich im Standesamt in Reutte das JA-Wort zu geben.

Neben unserem schönen Trauzimmer im Marktgemeindeamt Reutte besteht auch die Möglichkeit, in den historischen Gemäuern auf Ehrenberg, sei es in der Bretterkapelle, im Ehrenbergkeller, in der Arena oder im Salzstadel die

Die Geburten des Standesamtsverbandes Reutte verteilen sich wie folgt:

Gemeinde	2012	2011	2010	2009	2008
Reutte	58	63	47	56	47
Breitenwang	9	13	14	18	20
Lechaschau	17	18	20	20	19
Ehenbichl	15	9	7	8	13
Pflach	7	16	13	12	13
Höfen	20	10	17	14	9
Wängle	3	7	6	8	1
Heiterwang	3	3	3	2	3
Musau	3	3	4	4	5
Pinswang	1	4	4	5	5
Gesamt:	136	146	135	147	135

Die beliebtesten Vornamen der Knaben waren im Jahr 2012 – Tobias, Maximilian, Luis, Fabian, Felix, Lukas, Marcel, Noel, Jakon, Lenny, Leo, Leon, Michael, Moritz, Sandro und Simon.

Die häufigsten Mädchennamen im vergangenen Jahr waren – Anna, Emma, Jana, Lara, Mia, Theresa, Katharina, Lea, Marie, Paula, Christina, Ella, Emily, Laura, Magdalena, Nina und Nora.



Ehe zu schließen.

Von den 168 Brautleuten besaßen **43 (25,60 %)** eine ausländische Staatsangehörigkeit.

Von den Verlobten schlossen **30 (14 Männer, 16 Frauen)** die **2. Ehe**, **5** Verlobte (2 Männer, 3 Frauen) gingen die **3. Ehe** ein. Von den **84** Brautpaaren wurden **38**

gemeinsame, als unehelich beurkundete Kinder verzeichnet, die infolge der Eheschließung legitimiert wurden.

Alter der Eheschließenden:

Der älteste Mann war **73** Jahre, die älteste Frau war **76** Jahre. Der jüngste Mann war **21** Jahre, die jüngste Frau war **19** Jahre. Der größte Altersunterschied betrug **18** Jahre (Mann älter als Frau).

STERBEFÄLLE

175 Sterbefälle, davon 85 (48,57 %) männliche und 90 (51,43 %) weibliche.

Das Durchschnittsalter betrug bei den Männern **73,38** Jahre und bei den Frauen **82,55** Jahre. In den 175 Sterbefällen sind zwei Totgeburten enthalten.

Die Sterbefälle des Standesamtsverbandes Reutte verteilen sich wie folgt:

Gemeinde	2012	2011	2010	2009	2008
Reutte	48	47	44	49	46
Breitenwang	14	7	11	12	8
Lechaschau	5	12	14	17	8
Ehenbichl	23	25	23	17	22
Pflach	4	10	5	7	4
Höfen	11	6	11	8	7
Wängle	6	5	10	7	5
Heiterwang	2	7	5	8	4
Musau	1	1	1	1	2
Pinswang	-	2	4	3	3
Gesamt:	114	122	128	129	109

Die gesamte STATISTIK DES STANDESAMTSVERBANDES REUTTE für das Jahr 2012 finden Sie auf der Homepage der Marktgemeinde Reutte: www.reutte.at

Gegenüberstellung der Geburten und Sterbefälle des Standesamtsverbandes Reutte im Jahre 2012:

Gemeinde	Geburten	Sterbefälle
Reutte	58	48
Breitenwang	9	14
Lechaschau	17	5
Ehenbichl	15	23
Pflach	7	4
Höfen	20	11
Wängle	3	6
Heiterwang	3	2
Musau	3	1
Pinswang	1	-
Gesamt:	136	114

BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG Statistische Aufstellung (letzte Volkszählung ab 2001)

Statistische Aufstellung	per 15.05.2001	per 31.12.2001	per 31.12.2002	per 31.12.2003	per 31.12.2004	per 31.12.2005	per 31.12.2006	per 31.12.2007	per 31.12.2008	per 31.12.2009	per 31.12.2010	per 31.12.2011	per 31.12.2012
Einwohner (Hauptwohnsitz)	5714	5714	5798	5758	5735	5745	5785	5869	5861	5807	5921	6071	6119
Einwohner (inkl. Zweitwohnsitz)	6164	6213	6216	6197	6197	6201	6240	6326	6306	6274	6397	6541	6634
Anzahl Haushalte	2511	2529	2540	2569	2584	2592	2642	2706	2698	2684	2725	2831	2859



Das Licht der Welt erblickten:

Am 17.12.2012:
eine **Mia Poppler** (Mutter: Poppler Claudia,
Vater: Malleier Andreas, beide aus Reutte)

Am 27.12.2012:
ein **Felix Horninger** (Mutter: Mag.rer.soc.
oec. LL.M. Horninger Sandra, Vater: Ing.
Ennemoser Christian, beide aus Reutte)

Am 06.01.2013:
ein **Jannis Fabina Braun** (Mutter: Mag.rer.
nat. Dr.techn. Dreer-Braun Sabine, Vater:
Dipl.-Math. Braun Georg, beide aus Reutte)

Am 09.01.2013:
ein **Philipp Illmer** (Mutter: Illmer Katja,
Vater: Illmer Michael, beide aus Reutte)

Am 18.01.2013:
eine **Alesia Hechenberger** (Mutter:
Hechenberger Jacqueline, Vater: Fuchs
Alexander Anton, beide aus Reutte)

Am 26.01.2013:
ein **Lian Samuel Olsacher** (Mutter:
Olsacher Bianca Maria aus Pfafflar, Vater:
Olsacher Franz aus Reutte)

Am 03.02.2013:
ein **Felix Klien** (Mutter: Klien Stefanie aus
Lechaschau, Vater: Fuchs Markus aus
Reutte)

Am 20.02.2013:
eine **Sevval Celebi** (Mutter: Celebi Yasemin,
Vater: Celebi Levent, beide aus Reutte)

Am 25.02.2013:
eine **Julin Marie Winkler** (Mutter: Winkler
Sandra Maria, Vater: Mahler Daniel Walter,
beide aus Reutte)

Am 02.03.2013:
ein **Lias Zaggl** (Mutter: Zaggl Simone
Ingrid, Vater: Zaggl Stefan, beide aus
Reutte)

Am 06.03.2013:
ein **Matthäus Elias Lutz** (Mutter: Lutz
Astrid Stefanie, Vater: Lutz Frank, beide aus
Reutte)

Am 14.03.2013:
ein **Benjamin Orlando Winkler** (Mutter:
Winkler Birgit Elfriede, Vater: Dr.phil.nat.
Winkler Jörg Christian, beide aus Reutte)

Am 15.03.2013:
ein **Fabian Vukadinovic** (Mutter:
Vukadinovic Jelica, Vater: Vukadinovic
Marko, beide aus Reutte)

Den Bund fürs Leben geschlossen:



Am 25.01.2013:
Wachter Hubert Silvester und **Ammann
Maria Erna Karin**, beide aus Reutte

Am 12.02.2013:
Werth Andreas Armin und **Boandl Doris**,
beide aus Reutte

Abschied nehmen mussten wir von:



Am 01.01.2013:
Mitteregger Berta aus Reutte, 94 Jahre

Am 02.01.2013:
Keller Monika Agnes aus Reutte, 64 Jahre

Am 03.01.2013:
Hilsenbeck Maximilian aus Reutte,
89 Jahre

Am 11.01.2013:
Nagele Josef Otto aus Reutte, 75 Jahre

Am 17.01.2013:
Hajek Friedrich Martin aus Reutte,
88 Jahre

Am 19.01.2013:
Schütz Erwin aus Reutte, 79 Jahre

Am 20.01.2013:
Jäger Gerhard Otto aus Reutte, 54 Jahre

Am 01.02.2013:
Schmid Monika Rosa aus Reutte, 99 Jahre

Am 18.02.2013:
Suitner Ernst Anton aus Reutte, 87 Jahre

Am 25.02.2013:
Jordan Maria aus Reutte, 92 Jahre

Am 01.03.2013:
Grässle Elisabeth Katharina aus Reutte,
87 Jahre

Am 03.03.2013:
Schweiger Karl aus Reutte, 84 Jahre

Am 07.03.2013:
Hornstein Max Günther aus Reutte,
85 Jahre

Am 08.03.2013:
Kathrein Cécilia aus Reutte, 83 Jahre

Am 14.03.2013:
Hollauf Aloisia Liberata Marie aus Reutte,
81 Jahre

Am 22.03.2013:
Grum Max Friedrich aus Reutte, 84 Jahre

Am 23.03.2013:
Fischer Rudolf aus Reutte, 79 Jahre

Am 23.03.2013:
Strigl Anna Maria Franziska aus Reutte,
86 Jahre

Die Marktgemeinde Reutte gratuliert Ihren Ehrenzeigentägern



**Dr. phil. Richard Lipp
und Dir. Prof. Franz Walcher zum 70sten Geburtstag!**

■ IMPRESSUM: GEMEINDEZEITUNGREUTTE: ■

Medieninhaber, Herausgeber & Verwaltung: Marktgemeinde Reutte, A-6600 Reutte, Obermarkt 1/ Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Alois Oberer
Satz, Gestaltung und Druck: Außerferner Druckhaus, Gutmann&Wohlgemut GmbH&CoKG, A-6600 Reutte, Kaiser-Lothar-Straße 8,
Tel. 05672/62436, Email: info@druckhaus.com